

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

22. September 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

Doch ward man nach und nach zimlichlich, wie sie doch forbray
hatten. — Man suchte ihnen die armen Christen die Opfersung
in 10 Unstetigenen und 12 Pfaffen aus, Luth. Altor, und
warnte sie sehr, sie solle dem gütlichen Lande nicht zu
verloren. — Die Kinder hat zuhelfe in ständig, wie man sie
dus in eine Preparation zum ^{Leben} ~~Leben~~ einfließen, als wies wir
sie eine lange Zeit nicht zuwilligen wollen, was zu,
weiser Beysung. — Nach einer andern christlichen gütlichen
Lehre ein gütlich einen Jüngling als sein eigenes Kind;
so ging ihnen der Mann, der sie suchte, und man grüßte ihn die
im 3. October als Kinder, im folgenden Jahr, das sie
die jüngsten sonst gewiss, und als eine von den nicht als
sonst Fremde, zu einer gütlichen Begegnung zu bringen
als man sie suchte, wie man christlichen Göttern und obgen,
Leuten Evangelio zu hören, dem ein Kind, als sie noch
jüngere als wünschentlich, und als eine, als was sie
wollen, Lege. — Man suchte sie und andern zuhelfe, fragte man:
ob es nicht ein christlich Leben wolle? wies sie zuhelfe
Man gab es ihm Grund, wie eine Zusammenkunft. — Es wuchs
gute nicht gegen ihn an, sie suchten ihn, das sie zuhelfen,
als sie zuhelfen zu wünschentlich, man sie fragte, wenn sie
nicht, so wies sie zuhelfen. — Man suchte sie und andern,
langem Göttern noch ihm. — Willst du gelingen, so suchst du
an seine Lebe!

Am 22ten Sept. abends, als wir uns im Hofe des Königs Europ.
gekommen, suchte uns der gütliche Christ, der die
als die Kinder, einige Christen aus Copenhagen, London
und Halle, von uns zuhelfen, das sie zuhelfen und die,
stark zuhelfen. — Es suchte sie zuhelfen, das sie zuhelfen,
das sie zuhelfen, das sie zuhelfen! — Es suchte sie zuhelfen,
und sie zuhelfen, das sie zuhelfen, das sie zuhelfen! —